26. Juni
Hl. Josefmaria Escrivá, Priester

Eröffnungsvers
Ich gebe euch Hirten nach meinem Herzen;
mit Einsicht und Klugheit werden sie euch weiden. *Jer 3, 15*

Tagesgebet
Gott, du hast in deiner Kirche den heiligen Josefmaria erwählt, die allgemeine Berufung zur Heiligkeit und zum Apostolat zu verkünden; gewähre uns auf seine Fürsprache und nach seinem Vorbild, dass wir durch unsere tägliche Arbeit Jesus, deinem Sohn, ähnlich werden und dem Werk der Erlösung mit glühender Liebe dienen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG Gen 2, 4b–9.15
Gott, der Herr, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten von Eden

Lesung aus dem Buch Génesis. 4b Zur Zeit, als Gott, der Herr, Erde und Himmel machte, 5 gab es auf der Erde noch keine Feldsträucher und wuchsen noch keine Feldpflanzen; denn Gott, der Herr, hatte es auf die Erde noch nicht regnen lassen, und es gab noch keinen Menschen, der den Ackerboden bestellte; 6 aber Feuchtigkeit stieg aus der Erde auf und tränkte die ganze Fläche des Ackerbodens. 7 Da formte Gott, der Herr, den Menschen aus Erde vom Ackerboden und blies in seine Nase den Lebensatem. So wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen. 8 Dann legte Gott, der Herr, in Eden, im Osten, einen Garten an und setzte dorthin den Menschen, den er geformt hatte. 9 Gott, der Herr, ließ aus dem Ackerboden allerlei Bäume wachsen, verlockend anzusehen und mit köstlichen Früchten, in der Mitte des Gartens aber den Baum des Lebens und den Baum der Erkenntnis von Gut und Böse. 15 Gott, der Herr, nahm also den Menschen und setzte ihn in den Garten von Eden, damit er ihn bebaue und hüte.

Oder:
ERSTE LESUNG Röm 8, 14–17
Der Geist bezeugt selber unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.
Brüder! 14 Alle, die sich vom Geist Gottes leiten lassen, sind Söhne Gottes. 15 Denn ihr habt nicht einen Geist empfangen, der euch zu Sklaven macht, so dass ihr euch immer noch fürchten müsstet, sondern ihr habt den Geist empfangen, der euch zu Söhnen macht,
den Geist, in dem wir rufen: Abba, Vater! 16 So bezeugt der Geist selber unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind. 17 Sind wir aber Kinder, dann auch Erben;
wir sind Erben Gottes und sind Miterben Christi, wenn wir mit ihm leiden, um mit ihm auch verherrlicht zu werden.

ANTWORTPSALM Ps 2, 7–12
R/ Lobet den Herrn, alle Völker. – R/
7 Den Beschluss des Herrn will ich kundtun. †
Er sprach zu mir: „Mein Sohn bist du. *
Heute habe ich dich gezeugt. – (R/)
8 Ford're von mir, und ich gebe dir die Völker zum Erbe, *
die Enden der Erde zum Eigentum.
Du wirst sie zerschlagen mit eiserner Keule, *
9 wie Krüge aus Ton wirst du sie zertrümmern." – (R/)
10 Nun denn, ihr Könige, kommt zur Einsicht, *
laßt euch warnen, ihr Gebieter der Erde!
11 Dient dem Herrn in Furcht, *
und küßt ihm mit Beben die Füße, – (R/)
12 damit er nicht zürnt *
und euer Weg nicht in den Abgrund führt.
Denn wenig nur, und sein Zorn ist entbrannt. *
Wohl allen, die ihm vertrauen! – R/

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: Mk 1, 17
Halleluja. Halleluja.
(So spricht der Herr:)
Folgt mir nach!
Ich werde euch zu Menschenfischern machen.
Halleluja.

EVANGELIUM Lk 5, 1–11
Doch wenn du es sagst, werde ich die Netze auswerfen
† Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.
In jener Zeit, 1 als Jesus am Ufer des Sees Gennésaret stand, drängte sich das Volk um ihn und wollte das Wort Gottes hören. 2 Da sah er zwei Boote am Ufer liegen. Die Fischer waren ausgestiegen und wuschen ihre Netze. 3 Jesus stieg in das Boot, das dem Simon gehörte, und bat ihn, ein Stück weit vom Land wegzufahren. Dann setzte er sich und lehrte das Volk vom Boot aus. 4 Als er seine Rede beendet hatte, sagte er zu Simon: Fahr hinaus auf den See! Dort werft eure Netze zum Fang aus!
5 Simon antwortete ihm: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen. Doch wenn du es sagst, werde ich die Netze auswerfen. 6 Das taten sie, und sie fingen eine so große Menge Fische, dass ihre Netze zu reißen drohten. 7 Deshalb winkten sie ihren Gefährten im anderen Boot, sie sollten kommen und ihnen helfen. Sie kamen, und gemeinsam füllten sie beide Boote bis zum Rand, so dass sie fast untergingen. 8 Als Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füßen und sagte: Herr, geh weg von mir; ich bin ein Sünder.
9 Denn er und alle seine Begleiter waren erstaunt und erschrocken, weil sie so viele Fische gefangen hatten; 10 ebenso ging es Jakobus und Johannes, den Söhnen des Zebedäus, die mit Simon zusammenarbeiteten. Da sagte Jesus zu Simon: Fürchte dich nicht! Von jetzt an wirst du Menschen fangen. 11 Und sie zogen die Boote an Land, ließen alles zurück und folgten ihm nach.

Gabengebet

Himmlischer Vater, nimm die Gaben an, die wir dir beim Gedenken an den heiligen Josefmaria darbringen, und heilige all unser Tun durch das Opfer, das Christus auf dem Altar des Kreuzes vollzogen hat und das in diesem Sakrament gegenwärtig wird. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Kommunionvers

Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern
um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele. *Mt 20, 28*

Schlussgebet

Herr, unser Gott, das Sakrament,
das wir bei der Gedächtnisfeier des heiligen Josefmaria
empfangen haben, stärke in uns den Geist der
Gotteskindschaft, damit wir, deinem Willen treu ergeben,
freudig den Weg der Heiligkeit gehen.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.